DIVA WOHNEN

FRÜHLING 2022 Nr. 331 € 4,-
diva-online.at

BELLA FREUD

HOMESTORY

EIN BESUCH BEI DER DESIGNERIN IN LONDON

ART & DEKO

PASTELL, HOLZ UND HANDWERKSKUNST – SO RICHTEN WIR UNS IM FRÜHLING EIN

BÄDER & BETTEN *Spezial*

9 004575 901305 01

SIONÄR
e eine Fata Morgana er-
ben sich die 38 Kegeltürme
s österreichischen Pavillons
f dem Gelände der Expo
Dubai. Sie verbinden lokale
utraditionen mit Klima-
gineering made in Austria.

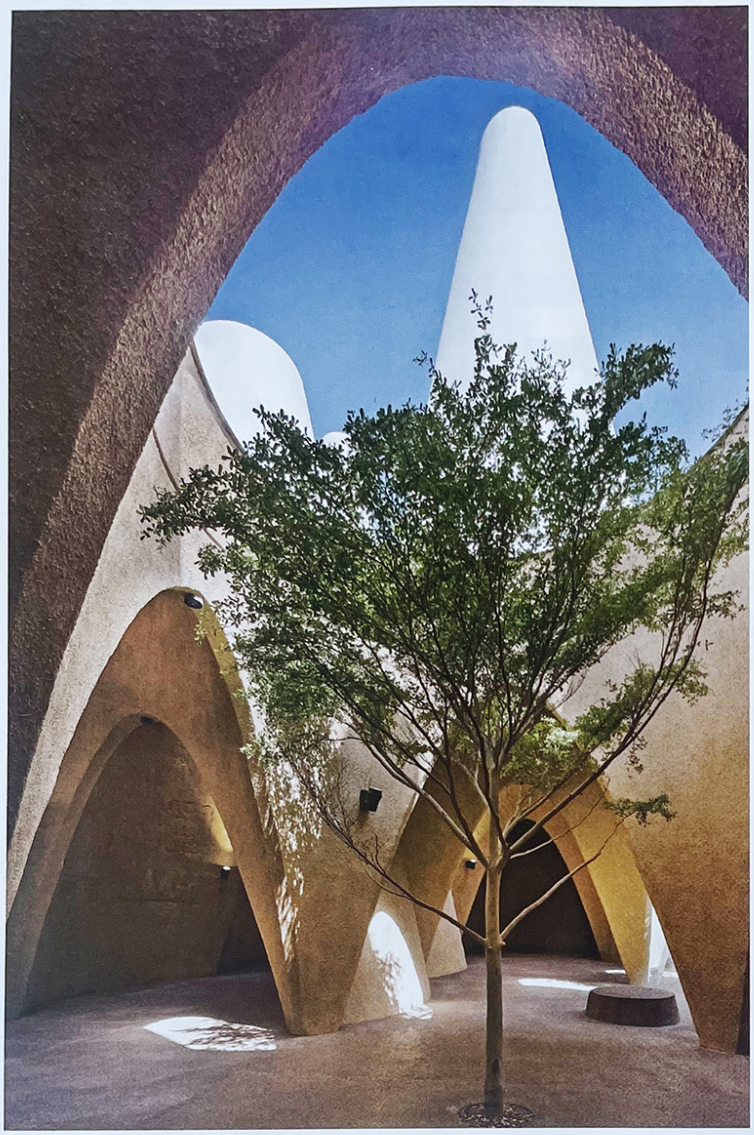
Schöne neue WELTEN

Von der Expo über innovative Architektur bis hin zu spektakulären neuen Hotels: Dubai zeigt heute schon, wie die Welt und das Reisen übermorgen aussehen werden. Aber auch aus Österreich erhält das visionäre Emirat kreative Impulse.

Von STEFANIE BISPING und ALEXANDER PFEFFER

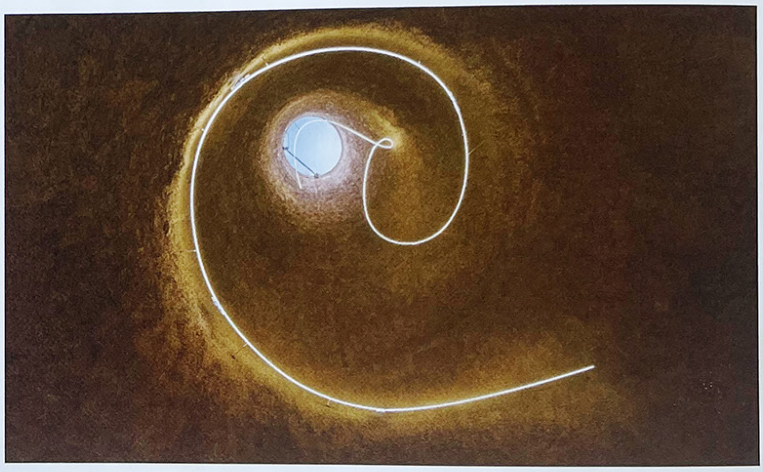
Expo bedeutet Innovation, Blicke in die Zukunft und jede Menge Superlative. Eine Expo im Übermorgenland Dubai – die erste in einem arabischen Land in der 170-jährigen Geschichte der Weltausstellungen – markiert noch einmal eine Steigerung der Rekordshow. Mehr als 190 Länder und Organisationen sind noch bis Ende des Monats auf der über vier Quadratkilometer großen Ausstellungsfläche zwischen den Städten Dubai und Abu Dhabi nahe der westlichen Grenze des Emirats Dubai vertreten. Sie beleuchten die Themen Nachhaltigkeit, Mobilität und Chancen aus ihren jeweiligen Perspektiven und mit ihren kreativen Impulsen. Mittendrin: Österreichs preisgekrönter, vom Wiener Büro Querkraft Architekten entworfener Expo-Pavillon, der heimischem Design eine internationale Bühne gibt – Millionenpublikum inklusive.

KEGEL UND KLIMASCHUTZ Der Pavillon ist unübersehbar: Er besteht aus 38 weißen, miteinander verschnittenen Kegeltürmen, die lokale Baukunst und Klimaengineering aus Österreich miteinander verbinden. Auf konventionelle Klimatechnik wurde verzichtet und so ein konstruktiver Beitrag zur Umwelt- und Klimadebatte geleistet. Optisch bildet der Pavillon einen Ruhepol inmitten des lebhaften Expo-Geschehens. Zwischen den Kegeln streben Palmen und Laubbäume zum makellos blauen Himmel. Für den Pavillon mit dem Titel »Austria makes sense« und dem Leitmotiv des achtsamen und respektvollen Umgangs mit den Ressourcen des Planeten erhielt Querkraft 2021 unter anderem den renommierten Global Architecture & Design Award in der Kategorie »Nachhaltige Architektur« und den German Design Award 2021 im Bereich »Excellent Architecture – Eco Design«. ⟶



LICHT UND ZIRBE

Weitestmöglicher Verzicht auf herkömmliche Klimatechnik, Bäume, natürliche Materialien wie Lehmputz und das Spiel von Licht und Schatten schaffen eine angenehme Atmosphäre im Pavillon. Die handgefertigten bronzenen Loungetische der Designerin Irene Maria Ganser passen in Farbe und Haptik perfekt. Ihre Oberflächen reflektieren Lichtinstallationen und Architektur.



LICHT, BRONZE, ZIRBE Österreich bündelt bei seinem Auftritt Technik, Tradition, Nachhaltigkeit und Design. So erstrahlt die VIP-Lounge des Pavillons im Licht eines großen Lüsters aus der »Metropolitan«-Serie von Lobmeyr. Dieses Design wurde 1966 von Hans Harald Rath für die Metropolitan Opera in New York City geschaffen und verbindet Glanz und Glas zu einer spektakulären Lichtquelle. Mit der Lichtinstallation »Expo Line« ist die unlängst verstorbene Wiener Künstlerin Brigitte Kowanz vertreten: Ihre Arbeit lotet unterschiedliche Erscheinungsformen von Licht aus und bezieht sich dabei explizit auf den Standort. Eine weitere Installation stammt aus dem Studio von Katharina Mischer und Thomas Traxler: Sie sind mit »Level« in Dubai vertreten. Auch Möbel made in Austria werden so buchstäblich und sehr wirkungsvoll ins Licht gerückt. Die handgefertigten bronzenen Loungetische aus der Serie »Punto« der Wiener Designerin Irene Ganser entfalten je nach Lichteinfall auf den Oberflächen immer neue Effekte. Teppiche und Polsterungen – allesamt aus dem Naturprodukt Schafwolle gefertigt – stammen von den fünf Partnern des Textilen Zentrums Haslach im Mühlviertel. Eine runde Sitzbank aus Holz im Stil eines arabischen Madschlis steuerten Schülerinnen und Schüler der Innenarchitektur der HTL Mödling zusammen mit den Architekten von Querkraft bei und schlugen mit dem kommunalen Sitzmöbel eine Brücke zwischen arabischer Gastlichkeit und heimischer Handwerkstradition. Besonders auffällig ist die dreidimensionale Wellenkonstruktion aus Zirbenholz, die die Tischlerei Scheschy für den Pavillon konzipierte und fertigte: Sie bedeckt den Boden, symbolisiert die wenig berührte Natur Österreichs und schafft eine Atmosphäre zum Verschnaufen und Durchatmen.

WASSERWELTEN MIT STIL »Ich liebe die Expo, ich war schon zehnmal da«, sagt Werner Anzinger, der oberösterreichische General Mana-